

KLAR TEXT

eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen

Ausgabe Nr. 29

August 2017

Politik: Weder laut noch einfach

... das ist was Gutes!

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie





Die Bundestagswahl kommt – und die IG BCE diskutiert über ihre Forderungen und Erwartungen.

Seite 3

Volker Weber über Vertrauen in die Mitglieder und die Diskussionskultur in der IG BCE.

Seite 5



Immer mehr Menschen müssen immer weitere Strecken pendeln. Das ist nicht immer gesund.

Seite 6

Die IG BCE hat ein Leitbild, in dem eine Menge steckt. Lesen lohnt sich auf **Seite 7**



Herausgeber: IG BCE Landesbezirk Hessen-Thüringen, Mainzer Straße 81, 65189 Wiesbaden, Tel. 0611 9884990, hessen-thueringen@igbce.de, www.hessen-thueringen.igbce.de, Realisation: Büro für Kommunikation in der Arbeitswelt BKA, Bildquellen: Shutterstock (1), Volker Weber (2), Wikipedia (1), Picjumbo (1), IG BCE (3).



Zugegeben: Wir waren optimistisch, als wir vor wenigen Wochen unsere Diskursplattform zur Bundestagswahl auf www.igbce-klartext.de eröffneten.

Nur selten funktionieren politische Online-Debatten. Entweder kümmern sie unbeachtet vor sich hin oder sie versinken in wüsten Rüpeleien.

Dennoch wollten wir unseren Mitgliedern zur kommenden Wahl eine Stimme verleihen und eine Möglichkeit zum Austausch geben. Dass es dann allerdings so gut funktioniert, hätten wir nicht erwartet. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Volker Weber
Landesbezirksleiter

facebook



Gewerkschafter zur Bundestagswahl

Seit wenigen Wochen ist die Diskursplattform der IG BCE Hessen-Thüringen zur kommenden Bundestagswahl online. Auf ihr sammeln und diskutieren wir Forderungen aus gewerkschaftlicher Sicht.

Gestartet sind wir mit einigen zentralen Forderungen, die der Beschlusslage der IG BCE entsprechen. Doch bald schon kamen weitere Vorschläge aus dem Kreis unserer Mitglieder hinzu.

Zwischenzeitlich sind es 51 unterschiedliche Forderungen, auf der Seite selbst sortiert nach Zahl der Unterstützer, insgesamt gibt es bereits rund 3.000 Sympathiebekundungen für einzelne Forderungen.

Doch die Seite bietet noch mehr Möglichkeiten: Man kann nicht nur für die einzelnen Forderungen stimmen, sondern diese auch kritisch diskutieren. Insgesamt sind so weit über 100 Beiträge zusammen gekommen, über 30.000 Seitenbesuche konnten wir allein im Juli verzeichnen.

Doch die Debatte hat erst begonnen. Jedes Mitglied ist eingeladen, sich daran zu beteiligen. Mitlesen kann jeder, Argumentieren und Abstimmen können alle angemeldeten Mitglieder. Die Registrierung ist in wenigen Sekunden vollzogen.

Deine Meinung zu Forderungen nach:

- Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung?
- Abschaffung sachgrundloser Befristungen?
- einem Rechtsanspruch auf Home Office?
- einem umfassenden Weiterbildungsgesetz?

Dies sind nur einige der populärsten Forderungen. Weitere spannende Beiträge findest du direkt auf der Diskursseite – und natürlich freuen wir uns auch über weitere Vorschläge ...



[Startseite](#)

Kostenlos abonnieren

Diskurs zur Bundestagswahl

Anmelden

Registrieren

KLARTEXT ist das eMagazin der
Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE) Landesbezirk
Hessen-Thüringen.

Es erscheint alle 2 Monate und ist ausschließlich im kostenlosen Abonnement zu beziehen. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

... das ist was Gutes!

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

 **IG BCE**

Der IG BCE Diskurs zur Bundestagswahl 2017

Redaktionelle Hinweise:

Hier diskutieren wir Forderungen zur aktuellen Bundestagswahl aus gewerkschaftlicher Sicht. Du kannst sämtliche Vorschläge kommentieren, auf andere Kommentare antworten und natürlich auch selbst einen Vorschlag einreichen.

Durch einen Klick auf den "Daumen" kannst du einzelne Vorschläge unterstützen. Die Vorschläge mit den meisten Unterstützern erscheinen am Anfang der Liste.

Alle Beiträge sind offen zugänglich, Kommentare und Vorschläge können jedoch aus rechtlichen Gründen nur von registrierten Usern eingereicht werden. Kommentare werden sofort freigeschaltet, aber bei Hinweisen auf problematische Inhalte ggf. nachträglich redigiert. Neue Vorschläge bedürfen einer redaktionellen Freischaltung. Wir haben dieses Verfahren gewählt, um eine offene Diskussion zu ermöglichen und gleichzeitig die rechtliche Haftung von Forenbetreibern für Beiträge zu berücksichtigen.

Vorschlag einreichen

Paritätische Finanzierung der Krankenversicherung

Wir wollen eine gerechte Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung. Darum muss die Beitragsparität wieder hergestellt werden. Eine stabiles und leistungsfähiges Gesundheitssystem für alle braucht eine faire Finanzierung zu gleichen Teilen durch Beschäftigte und Arbeitgeber.

219 Unterstützer | 5 Kommentare

Gute Arbeit für gute Rente

Das wichtigste für eine gute Rente ist die Stärkung der Erwerbsverläufe durch kontinuierliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Langfristig sollte die gesetzliche Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung unter Einbeziehung von (Solo-) Selbstständigen weiterentwickelt werden.

208 Unterstützer | 4 Kommentare

Neue Arbeitszeitmodelle nur mitbestimmt

Neue Arbeitszeitmodelle müssen vorteilhaft für die Beschäftigten sein und dem umfassenden Flexibilitätsanspruch der Unternehmen Grenzen setzen. Solche Modelle kann es nur in tarifgebundenen Unternehmen und mit gesicherter Mitbestimmung durch Betriebsräte geben.

174 Unterstützer | 1 Kommentare

Abschaffung sachgrundloser Befristungen

Die grundlose Verweigerung von Berechenbarkeit und Stabilität im Arbeitsverhältnis ist weder in einer sozial Wirtschaft weder akzeptabel noch mit fair gestalteter Digitalisierung vereinbar. Darum fordern wir die Abschaffung sachgrundloser Befristungen.

169 Unterstützer | 1 Kommentare

Förderung der Tarifbindung

Arbeitgeber sollen künftig verpflichtet sein offenzulegen, ob und in welchem Arbeitgeberverband sie Mitglied sind, ob sie Mitglied ohne Tarifbindung (OT) sind oder keinem Arbeitgeberverband angehören. Das dokumentiert Fehlentwicklungen und macht es leichter, Lücken in Branchen- und Flächentarifverträgen gezielt zu schließen.

140 Unterstützer | 1 Kommentare

Förderung der betrieblichen Altersvorsorge

Die betriebliche Altersvorsorge (bAV) ist das zweite Standbein einer stabilen Alterssicherung. Notwendig ist daher eine höhere Verbreitung der bAV durch bessere finanzielle wie rechtliche Rahmenbedingungen. Dazu gehört die Möglichkeit, leichter Tarifverträge zur bAV als allgemein verbindlich zu erklären. Darüber hinaus sind die Arbeitgeber zu verpflichten, ihren Beschäftigten eine betriebliche Altersvorsorge anzubieten.

135 Unterstützer | 2 Kommentare

„Wir haben eine ganz eigene Diskussionskultur“



Wir fragten Volker Weber zu den Zwischenergebnissen des Diskurses zur Bundestagswahl.

Online-Foren funktionieren selten. Schon gar nicht zu politischen Themen. Wie kam die IG BCE Hessen-Thüringen auf die Idee, es dennoch zu versuchen?

Das Schlüsselwort heißt: Vertrauen. Schließlich diskutieren wir innerhalb der Gewerkschaft ständig über alle möglichen Themen. Oft streiten wir auch. Aber eben fast immer

auf eine sehr solidarische, wertschätzende Weise. Ich finde schon, dass wir eine ganz eigene Diskussionskultur entwickelt haben. Gerade weil uns die Interessensvertretung für die Belange unserer Mitglieder verbindet, wir aber andererseits auch durchaus in unterschiedlichen demokratischen Parteien engagiert sind. Einige „Politikexperten“ haben uns deshalb auch von einem Forum abgeraten, aber ich habe stets gesagt: Die schlechteste Debatte ist keine Debatte.

Und wie zufrieden bist du mit dem Ergebnis?

Es hat unsere Erwartungen übertroffen. Nicht nur quantitativ. Auch einige wirklich sehr spannende Vorschläge und Argumente kamen. Ich würde nicht jeden Beitrag so unterschreiben, aber zum Beispiel die Frage, wie man Leiharbeiter noch besser stellen kann, hat einige quer gedachte

Ideen produziert. Auch die Debatte zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung hat mehr Niveau als die Auseinandersetzung zum Thema in mancher prominent besetzten Talkshow.

Wie geht es weiter?

Das entscheiden die Mitglieder. Es gibt Zeit und Raum für unendlich viel weitere Vorschläge. Ich bin sehr gespannt, was noch kommt. Redaktionell planen wir noch eine Ergänzung mit einem WAHL-O-Mat, bei dem man seine persönlichen Überzeugungen mit den Programmen der Parteien abgleichen kann. Es lohnt sich also, öfter mal auf der Seite vorbeizuschauen ...

KOSTENLOS

KLARTEXT ist das neue eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen. Kostenlos alle 2 Monate in Ihrem Email-Postfach. Das Abo ist nur einen Klick entfernt - und jederzeit kündbar: www.igbce-klartext.de



Pendler: Neuer Rekordwert in Deutschland

Der Anteil der Beschäftigten, die zum Teil lange Wege zum Arbeitsplatz und zurück in Kauf nehmen, ist auf einen neuen Rekordwert von 59,4 Prozent gestiegen. Damit wuchs die Zahl der Pendler von knapp 18 auf 18,4 Millionen.

Hinzu kommt: Im Durchschnitt werden auch die Pendel-Entfernungen immer länger. So betrug die Länge des einfachen Arbeitswegs laut Bundesinstitut im vergangenen Jahr im Schnitt 16,91 Kilometer, im Jahr davor waren es 16,76. 1999 lag die

durchschnittliche Distanz noch bei 14,59 Kilometer.

Pendeln hat durch Verkehr und Flächenverbrauch nicht nur Folgen für die Umwelt, sondern wirkt sich auch negativ auf die Gesundheit der Betroffenen aus.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass eine Fahrtdauer von mindestens 45 Minuten so belastend ist, dass die Gefahr gesundheitlicher Schäden deutlich zunimmt. Schon ab einer halben Stunde kann es öfters stressig werden.

Junge Arbeitnehmer wollen mitentscheiden

Wie wollen junge Menschen arbeiten? Welche Ansprüche stellen sie als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer? Und wie wichtig ist ihnen Mitsprache und Mitbestimmung im Job?

Die sogenannte „Generation Y“, also die zwischen 1980 und 1999 Geborenen, sei vor allem an Selbstverwirklichung und Freizeit interessiert, lautet ein gängiges Vorurteil. Doch das stimmt so nicht, zeigt eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie.

Die jungen Arbeitnehmer verfügen demnach über einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und Solidarität. Sie wollen am Arbeitsplatz mitentscheiden, vor allem im Team oder in ihrer Abteilung. Und sie halten betriebliche oder gewerkschaftliche Interessenvertretungen für notwendig.

Zur Studie

Hier geht es direkt zu der von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Studie:

HIER KLICKEN

Das Leitbild der IG BCE

Eine moderne Gewerkschaft braucht ein zukunftsorientiertes Leitbild. Es hilft mit, eine gemeinsame Identität zu prägen. Ein Leitbild beschreibt die langfristigen Ziele einer Organisation. Die IG BCE hat sich aktuell folgendes Leitbild gegeben, das wir hier dokumentieren:

Wir, die IG BCE, ...

...sind Interessensvertreter unserer Mitglieder und gesellschaftliche Reformkraft, die Solidarität und soziale Gerechtigkeit als ihre Leitwerte und als Voraussetzung für die Freiheit des einzelnen betrachtet.

...werden auf der Basis der parlamentarisch-demokratischen Grundordnung unsere Gesellschaft verantwortungsbewusst mitgestalten.

...stehen für die Koalitionsfreiheit, für Chancengleichheit und Gleichberechtigung, für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und für die Zukunftsperspektiven der Menschen im geeinten Deutschland ein.

...wollen mit einem lösungs- und konsensorientierten Politikverständnis unsere Ziele in einem fairen Interessenausgleich mit selbstbewusster Stärke durchsetzen.

...wollen Arbeitsplätze sichern und schaffen und dazu das aktive Zusammenwirken von Politik und Wirtschaft fördern und durch unsere betriebliche und tarifliche Arbeit flankieren.

...sehen im Sozialstaat ein grundlegendes Element unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung und wollen an der Zukunftsfähigkeit und notwendigen Modernisierung mitwirken.

...wollen durch eine langfristig solide Ausgestaltung der sozialen Sicherungssysteme die Verbindlichkeit und die Akzeptanz der solidarischen Lastenverteilung und des Generationenvertrages stärken.

...wollen ein geeintes, soziales Europa, das seine gemeinsame Identität in Demokratie, Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit findet.

...bekennen uns zur sozialen Marktwirtschaft und wollen dieses Wirtschaftssystem im Sinne unserer sozialen, ökonomischen und ökologischen Ziele mitgestalten und zu einem Modell auch für Europa entwickeln.

...wollen den Industriestandort Deutschland mit seinen hohen wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Standards durch eine aktive Wirtschafts-, Finanz-, Struktur-, Industrie- und Energiepolitik mitgestalten und im globalen Wettbewerb positionieren.

...wollen Innovationen, Forschung, Entwicklung und Investitionen zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition und für zukunftsfähige Arbeitsplätze fördern und dazu verlässliche staatliche Rahmenbedingungen erreichen.

...wollen unsere Industriegesellschaft auf dem Weg zu einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung bringen, in der soziale, ökonomische und ökologische Werte gleichberechtigt nebeneinander gefördert werden.

...wollen das Bildungssystem als herausragenden Standortvorteil, insbesondere durch die quantitative

und qualitative Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung und des dualen Systems voran bringen.

...wollen die Verbindlichkeit und Wirksamkeit des Flächentarifvertrages mit flexiblen und differenzierten Regelungen erhalten und unsere tarifliche Gestaltungsfähigkeit auch in einem gemeinsamen Europa entwickeln.

...wollen die Mitbestimmung in den Unternehmen ausbauen und durch Qualifizierung sowie beteiligungsorientierte Arbeitsformen den Anforderungen anpassen, die sich aus den geänderten Bedürfnissen der Arbeitnehmerschaft und der Globalisierung der Wirtschaft ergeben.

...wollen die Modernisierung der Gewerkschaften zur Stärkung ihrer politischen Handlungsfähigkeit, ihrer Akzeptanz und Attraktivität unter anderem durch eine grundlegende Reform des DGB und der Mitgliedsgegewerkschaften erreichen.

...wollen eine lernende, offene und beteiligungsorientierte Organisation sein, die die Vielfalt ihrer Mitglieder und Funktionsträger aufgreift und aktiv in den Diskussionsprozess mit den Beschäftigten, den Sozialpartnern, der Politik und den gesellschaftlichen Gruppen geht.

...wollen durch Mitgliederstärke handlungsfähig und politisch einflussreich bleiben und werden dazu die Anstrengungen zum Ausbau und zur Betreuung unserer Mitgliederbasis im Betrieb und vor Ort verstärken.

...wollen unsere gewerkschaftliche Arbeit in den Gremien und vor Ort unter Einbeziehung der spezifischen Interessen der unterschiedlichen Zielgruppen, zu Ideen- und Gestaltungsforen für politisch, kulturell und sozial aktive Menschen machen.

...wollen als politische Organisation unsere Mitglieder durch kompetente Information und Beratung, durch Rechtsschutz und mit Serviceleistungen am Arbeitsplatz und im Lebensumfeld unterstützen.

Neu im Job und schon dabei

Start frei für die junge Generation in der IG BCE: Je nach Region beginnt am 1. August oder am 1. September für über 14.000 Auszubildende in den von der IG BCE betreuten Betrieben ein neuer Lebensabschnitt. Viele davon werden von Anfang an Mitglied – und das ist gut so.



... das ist was Gutes !

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

